

TCL rockte den Klub

Über 400 Gäste kamen am Samstag zu „Rock im Club“ mit der Band „Freiheit“ – Für den Bühnenanhänger musste Erdwall-Teil weichen

Von Max Rieser

Hirschberg-Leutershausen. Den würdigen Höhepunkt des Jubiläumsjahres vom Tennisclub Leutershausen (TCL) gab es am Samstagabend mit „Rock im Club“. Auf seinem eigenen Vereinsgelände am Sportzentrum hatte der Verein anlässlich seines 50-jährigen Bestehens keine Kosten und vor allem keine Mühen gescheut, einen unvergesslichen Abend auf die Beine zu stellen.

Und einige Mühen gab es im Vorfeld, wie Helmut Jeppener, der stellvertretende Vorsitzende, amüsiert berichtete. Als nämlich am Montag die Bühnenbauer das Gelände inspizierten, kam die Hiobsbotschaft: „Es gab nirgends genug Platz, um den Bühnenanhänger auf das Gelände zu ziehen.“ Man überlegte hin und her, aber es gab einfach keine Lösung, um die große Bühne über die engen Wirtschaftswege auf die Wiese vor dem Klubhaus zu rangieren. Da kam ihnen die Idee, über die Jeppener selbst schmunzeln muss.

Das Gelände des TCL wird durch einen bewachsenen Erdwall zum Feld von Stefan Weingärtner abgegrenzt: „Was wäre, wenn wir da eine Schneise reinschaufeln würden?“ Fragten sich die Organisatoren, wie Jeppener und auch der Vorsitzende des TCL, Andreas Stadler, berichteten. Gesagt, getan. Zuerst wurde Revierförster Walter Pfefferle hinzugezogen, der bestätigte, dass im Gestrüpp auf dem Wall keine Vögel nisteten. Weingärtner erlaubte, dass die Bühne über sein bereits abgeerntetes Feld fuhr, die Baufirma von Alexander Schnell aus Ladenburg erklärte sich kurzfristig bereit, die Arbeiten zu übernehmen.

Von da an lief alles wie am Schnürchen: „Es war dann auch generell ein Vorteil, weil auch die Essens- und Getränkestände durch die Schneise auf das Gelände fahren konnten“, so Stadler. Von denen gab es nämlich einige. Die Getränkeausgabe wurde vom TCL selbst bespielt, und bei der Umsetzung bekamen die Organisatoren, allen voran die beiden Vergnügungswarte Christoph Kiefer und



Florian Gallant (li. am Mikro), den viele aus „The Voice Of Germany“ kennen, begeisterte mit seiner Band „Freiheit“ das Publikum. Foto: Kreuzer

Gunther Linke, die Unterstützung von Jens Weisenberger, dem Betreiber der Weinheimer Diskothek Schabernack.

Ein Stand versorgte die Gäste mit Wein und Longdrinks, wobei „Aperol Spritz“ an dem lauen Sommerabend der absolute Renner war und die Organisatoren schon um kurz vor 20 Uhr, bevor die Band die Bühne betrat, für Nachschub sorgen mussten. Am anderen Getränkestand gab es Bier, das vor allem als Radler auf vielen Tischen zu sehen war. Die Stände mit Speisen arbeiteten auf eigene Rechnung. Zum einen war da der treue Pächter des Vereinsheimes, die Pizzeria „Azzuro“, die Pizzastücke auf die Hand anbot. Am Bistrowagen „Aubergin“ von Hajnalka Dénes gab es Burger und Hotdogs und am Grill vom „Gasthaus zur Bergstraße“ leckere Bratwurst- und Steakbrötchen.

Nachdem auch die eigene Spülstraße eingerichtet und alle Leitungen verlegt waren, konnte es nach einer Woche der Vorbereitungen endlich losgehen: „Es war stressig, aber es hat auch viel Spaß gemacht“, sagte Jeppener zufrieden.

Der Kartenvorverkauf lief etwas schleppend, berichtete der Zweite Vorsitzende weiter: „Wir haben nur 150 Karten im Vorverkauf abgesetzt.“ Nervös wurde man nicht: „Seit Corona entscheiden die Leute viel spontaner, ob sie auf eine Veranstaltung gehen.“ Bange musste ihnen auch nicht sein, denn zum Schluss waren über 400 Gäste da, wie Jeppener resümierte. Der Magnet war mit Sicherheit die Band „Freiheit“, deren Sänger, das Ehepaar Florian und Charlene Gallant, das Finale der Castingshow „The Voice Of Germany“ erreicht hatten. Charlene

Gallant war krankheitsbedingt nicht mit von der Partie, was dem Auftritt der Band aber keinen Abbruch tat, die mit ihrem Mix aus deutschen und englischen Coversongs das von der Altersstruktur gut durchmischte Publikum begeisterte.

Die Begeisterung war auch Stadler anzumerken, als er um 20 Uhr ans Mikrofon trat: „Was wünscht man sich mehr, als bei diesem herrlichen Wetter auf unserer Wiese beisammen zu sein?“ Er bedankte sich bei seinen Vergnügungsbefehlshartern sowie bei Jeppener und Angelika Modesto aus dem Vorstandsteam. Danach übergab er die Bühne an die Band, die mit humorigen Ansagen zwischen ihren Liedern und einer DJ-Show nach ihrem Auftritt bis 2 Uhr in der Früh für eine, wie Jeppener sagte, „100 Prozent gelungene Veranstaltung“ sorgten.

12 Uhr Rat-
net (Maske).
benfalls wei-

11.30 bis 12.30

13 Uhr bis 17 Uhr
Anfang: Ers-

18 Uhr. OT Leu

19.30 Uhr
Abnahme,

Leutershau-
bet. 19 Uhr

Hohensach-
sen. 9 Uhr

de Leuters-
eröffnet.

de Groß-
Kirche.

-Apotheke,
erstraße 2,
anzi

io“
a

RNZ) Das
it von Don-
August, für
„Sommer-
weise die
eine Film-
man in die-
er Wochen